

# Protokoll der KER-Sitzung vom 25. Juni 2001

Protokollstatus: bestätigt

Ort: **SBB**-Geschäftsstelle, Könnerritzstraße 33

Zeit: 18:40 - 21:00

Teilnehmer: insgesamt 9, davon 6 stimmberechtigt (\*):

\*Ludwig Trojok

\*Christian Glaser

Manfred Vogel

\*Robert Hahn

\*Uwe Horst

Dietmar Heinicke

\*Thomas Böhmer

\*Jürgen Höfer

Grischa Hahn

Vorsitzender: Ludwig Trojok

Schriftführer: Grischa Hahn

Tagesordnung: Lt. Einladung

---

## TOP 1 Tagesordnung

TOP 8 neu: Arbeitstreffen der KER und der AG Neue Wege.

## TOP 2 Protokolle

*Christian Glaser:* Im Protokoll vom 13.11.2000 ist unter TOP 6 vor *Uwe Horst* meine Aussage aufzunehmen: "Von den ursprünglichen Anschuldigungen gegen die AG Neue Wege bzgl. der Anerkennung des "Märzenbecher" ist damit nicht mehr viel übrig geblieben."

Damit KER-Protokolle vom 13.11.2000 und 9.4.2001 bestätigt.

## TOP 3 Westlicher Rauschenturm: Direkteinstieg zu Alltag im Westen; AGF empfiehlt Zulassung des Ringabstandes von etwa 2,60m

*Ludwig Trojok:* (auf Anfrage von *Thomas Böhmer*) Der Antrag von *Mike Jäger* den R so zu schlagen, daß durch Treten auf diesen der R des Originalweges nicht einhängbar ist, ist abwegig, d.h. irrelevant.

Abstimmung:

5 Ja	0 Nein	1 Enthaltungen
------	--------	----------------

→ Zu enger Ringabstand wird genehmigt.

## TOP 4 Falkenspitze: Korridor des Wahnsinns; AGF empfiehlt Nichtanerkennung des Weges

*Dietmar Heinicke:* Ich und *Falk Heinicke* haben uns das noch mal angeschaut, *Falk* hat es auch noch mal geklettert. Er war sich nicht bewußt gewesen, daß die Wegabstände so gering sind. Der Erstbegeher kannte den Südweg nicht, war aber der Meinung, wenn der 1. R nach rechts versetzt wird und man dann ganz gerade nach oben steigt, daß der Weg dann selbstständig ist. Der 2. R war ursprünglich von der NO-Kante einhängbar und eingeklebt. Er wurde mit einer Bohrmaschine versetzt, um dann aber vom Südweg einhängbar zu sein. Das Ablehnungsprotokoll ist schon geschrieben. Besser wäre noch einen nR in den Südweg, damit dieser Weg geklettert wird.

*Manfred Vogel:* Der Südweg ist eigentlich nicht so schwer, nur mal vom Block weg (um diesen kann man eine Schlinge legen). Wenn man den 1.R nach rechts versetzt könnte man eine EV zur Südkante draus machen. Dieser würde auch

die Baustelle der NO-Kante absichern helfen. Dies aber vielleicht besser in einer späteren Diskussion.

Abstimmung:

6 Ja	0 Nein	0 Enthaltungen
------	--------	----------------

→ Weg wird abgelehnt, Ringe entfernt

*Ludwig Trojok:* Der Vorschlag von *Manfred* wird an die nR-Kommission weitergeleitet.

**TOP 5 Flachsköpfe: Variante zu Roberts Rippe; AGF empfiehlt Anerkennung des nR**

*Ludwig Trojok:* Der Quergang ist schwer, der R von *Thomas Küntscher* aus diesen einhängbar, womit der Weg entschärft ist. Es gab die Empfehlung den R von *Thomas Küntscher* nicht hochzusetzen, da der RA dann zum geplanten 2.R zu klein wird. *Herbert Richter* hat außerdem vor der Aufschlaggefahr auf die darunter befindliche Rippe gewarnt.

*Jürgen Höfer:* Wenn der R höher gesetzt würde, würde der Weg eben nicht so oft geklettert werden. Grundsätzlich wurde jedoch mein eigentliches Anliegen nicht erkannt. Hier eine Liste der Regelverstöße von *Thomas Küntscher* aus den letzten 5 Jahren:

Kurzer Abriß der bisherigen Vorkommnisse zu Regelverstößen von *Thomas Küntscher* (Dunkelziffer liegt höher):

- Vorwurf:** Antrag von *Bernd Arnold* vom 8.10.1994 + 3 Zeugen: Heringsgrundkegel "Völlig losgelöst", *Torsten Krug* seilte über die Wand ab und stand ihm hilfreich zur Seite.
- Gegendarstellung:** Von *Thomas Küntscher* am 15.4.1996 + 5 Zeugen: "Ich halte daher solche Unterstellungen wie die von *Bernd Arnold* als ein Übel mit dem man als Leiter der AGF eben leben muß."
- Aktivität der AGF:** AGF wurde nicht tätig; akzeptierte *Thomas Küntschers* Darstellung.
  
- Vorwurf:** Ungenehmigte nR-Setzung am 9.8.1997 am Winterturm "Onyx" (Variante zu "Kleine Hürde") durch *Torsten Krug*, Nachsteiger *Thomas Küntscher*.
- Gegendarstellung:** Stellungnahme vom 18.10.1998 von *Torsten Krug*; Entschuldigung vor AGF.
- Ergänzung:** Am 29.11.2000 entdeckte ich mit *Stephan Gerber* den zu engen seitlichen Abstand vom 3.R "Kleine Hürde" (1.4m) zum 3.R von "Onyx". Meine Recherchen ergaben, daß ich am 6.9.1988 diese Wandpartie ohne Ring als überkletterte Baustelle durchstiegen habe. Ein Antrag auf Aberkennung des Weges "Onyx" liegt vor.
  
- Vorwurf:** Eigenmächtige Ringveränderung am Amboß "NW-Pfeiler" am 12.9.1997.
- Gegendarstellung:** Zur Rechtfertigung benötigte *Thomas Küntscher* eine DIN A4-Seite, daraus Zitat: "Bei allen bekannten Engagement meinerseits für die Sächsische Schweiz möchte ich nicht ausschließen, daß es zu Unkorrektheiten kommen kann, aber nur diejenigen, die sich immer auf ausgetretenen Pfaden bewegen, werden keine Steine vorfinden. ... Wenn heute der nR über dem Absatz mir angelastet wird ist es ein Zeichen von Unkenntnis, ..., über die Entstehung des Weges."
- Aktivitäten der AGF:** Beschluß vom 10.4.2000: Entfernung von *Thomas Küntschers* Ringen; Auflage zur Wiederherstellung des Zustandes wie von *Jürgen Höfer* vorgeschlagen. - Nach Besichtigung durch *Manfred Vogel* und *Jürgen Höfer* wurde Auflage zurückgenommen.
  
- Vorwurf:** Eigenmächtige Ringversetzung des 3.R am Veteran "Leichentuch" von *Christian Günther* am 24.10.1998.
- Gegendarstellung:** *Thomas Küntschers* Rechtfertigung basiert auf der nR-Ablehnung von Falsche Zinne "Ostweg", sowie auf angeblichen Desinteresse an nR's der nR-Kommission.
- Aktivitäten der AGF:** Rüge für *Thomas Küntscher* und Wahl eines zweiten Vorsitzenden *Uwe Lange*.

<b>Vorwurf:</b>	Eigenmächtiges Hochsetzen des Ringes am Sommerturm "Kleine Verschneidung" zur Projektoptimierung.
Gegendarstellung:	Projekt wurde aufgegeben; Ring wurde an alte Stelle versetzt.
Aktivitäten der AGF:	Mißbilligung.
<p>Aufgrund der genannten 5 Vorwürfe wurde <i>Thomas Küntscher</i> ein Mißtrauensantrag als AGF-Vorsitzender durch <i>Uwe Lange</i> ausgesprochen. Weiterhin erfolgte in diesem Zusammenhang eine Austrittserklärung von <i>Mike Jäger</i> aus der AGF.</p> <p>Danach folgte ein Gerangel zwischen <i>Uwe Richter</i> und <i>Wido Woizick</i> um die "Müllersteinkante" wegen erfolgter Erkundung von oben durch <i>Uwe Richter</i> beim Wiedereinschlagen seiner Ringe. Die AGF erkannte diesen Weg an. Als Ergebnis wurde die AGF auf Antrag von <i>Torsten Viehrig</i> auf der Hauptversammlung aufgelöst. Nach der Neugründung beschäftigte sich die AGF mit Wegen von <i>Uwe Richter</i>, <i>Andre</i> und <i>Jens Manka</i> wegen nR's in bestehenden Wegen. In diesen Fällen erfolgte eine Aberkennung einiger Wege der genannten Erstbegeher.</p>	
<b>Vorwurf:</b>	Eigenmächtige Ringveränderung am Westlichen Rauschenturm "Westpfeiler" ("Rosa Rauschen") am 18.7.2000, sowie nR-Setzen in die "Westrippe" (noch nicht behandelt).
Gegendarstellung:	4.R von "Rosa Rauschen" stellt keinen nR im Westpfeiler dar. Er umschreibt diesen R geschickt; alle AGF-Mitglieder haben die Sachlage verkannt.
Aktivitäten der AGF:	AGF und KER verweisen den 4.R von <i>Thomas Küntscher</i> an die nR-Kommission. Mißbilligung wird ausgesprochen. Nach Besichtigung Empfehlung: Die Ringe sind zu belassen.
<b>Vorwurf:</b>	Eigenmächtiges Schlagen eines nR in Flachsköpfe "Variante zu Roberts Rippe".
Gegendarstellung:	"Dieser R stellt keinen nR dar." Erst nach Vorlage von Fotos bestätigt er den nR.
Aktivitäten der AGF:	nR wird belassen; Verwarnung für <i>Thomas Küntscher</i> .

Er wurde immer nur ständig verwarnt, geändert hat sich bei ihm aber nichts. Immer wieder eigenmächtige Eingriffe in bestehende Wege und die Beantragung von nR durch das Schlagen derselben. Mein Antrag lautet deshalb: "Den 1. R als nR an die nR-Kommission verweisen und *Thomas Küntscher* das Recht auf dieses Projekt, auch im Nachstiege, abzuerkennen.

- Grischa Hahn:* Wie steht es eigentlich mit der Erkundung des Projektes von oben, da er den 1.R aus der Abseile nachinstalliert (?) hat?
- Robert Hahn:* Die ist lt. *Thomas Küntscher* geschehen, weil der R illegal gezogen wurde. Deshalb wollte er sich keine Mühe machen, ihn wieder von unten zu schlagen und ist deshalb abgeseilt.
- Thomas Böhmer:* Dies kann keine Erklärung sein!
- Jürgen Höfer:* In diesem Falle müßten wir die Müllersteinkante ebenfalls aberkennen.
- Uwe Horst:* Meines Erachtens wird der Weg totaler Schrott. Die Bemerkung von *Herbert*, dies sei ein guter Weg für die Jugend, kann ich nicht nachvollziehen. Ich bin selber schon über die Wand abgeseilt und hab sie als brüchig in Erinnerung.
- Jürgen Höfer:* *Thomas Küntscher* wird erst aufwachen, wenn er Konsequenzen spürt. Bis jetzt hat er alles durchbekommen.
- Ludwig Trojok:* Es bleibt z.B. auch noch der "Stoffhund" und die "Odyssee" am Wilden Kopf zu prüfen.
- Jürgen Höfer:* Bis jetzt hat *Thomas Küntscher* nie vorher einen Antrag auf einen nR gestellt, er hat ihn immer erst geschlagen.
- Robert Hahn:* Ich finde die Variante von *Jürgen* besser, den R zu belassen aber das Projekt abzuerkennen.
- Jürgen Höfer:* *Thomas Küntscher* hat sich bis zum 1.R keine Mühe beim Sichern gegeben, sonst hätte er diesen höher geschlagen.
- Thomas Böhmer:* Für mich ist der Charakter des bestehenden Weges wichtiger als ein zu enger RA.

- Grischa Hahn:* Wenn der R drin bleibt, ist das eigentliche Problem immer noch da.
- Robert Hahn:* Dies ist ohnehin ein allgemeines Problem in Quergängen.
- Ludwig Trojok:* Deshalb sollten wir es ja auch an die nR-Kommission delegieren.
- Jürgen Höfer:* Den nR-Antrag auch deshalb, damit der R nicht nochmal raus und rein kommt. Ich will das die Wand für alle Leute machbar wird, nur nicht für *Thomas Küntscher*. Er soll eine Erziehungsmaßnahme bekommen.
- Manfred Vogel:* Wie sieht es mit anderen nR in Quergängen aus? Z.B. stecken im Quergang des Südwestweges auf den großen Grenzturm mittlerweile 2 Ringe.
- Jürgen Höfer:* Ich will eigentlich das die Wand geklettert wird.
- Dietmar Heinicke:* Da ich nur die Bilder von *Mike* und *Jürgen* kenne - muß man den Quergang wirklich so klettern?
- Robert Hahn:* Wenn man 40cm unter einem R langklettert, hängt man ihn auch ein.
- Dietmar Heinicke:* Mit dem R von *Thomas* wird der Originalweg doch keinen Deut leichter!
- Jürgen Höfer:* ... Mit diesem R macht man alles.
- Uwe Horst:* Angesichts der hohen Wahrscheinlichkeit, daß *Thomas Küntscher* die Sanduhr gebohrt hat, bin ich auch für schärfere Maßnahmen.
- Jürgen Höfer:* Dies kann man nicht beweisen!
- Uwe Horst:* Muß man auch nicht.
- Dietmar Heinicke:* Das wichtigste Gegenargument ist, daß *Thomas Küntscher* keinen Antrag gestellt hat.

Abstimmung zu Antrag von *Jürgen Höfer*:

"Den R an die nR-Kommission verweisen; er bleibt vorerst im Fels. Das Projekt, als auch die Beteiligung an einer Erstbegehung durch eine andere Seilschaft wird *Thomas Küntscher* aberkannt."

5 Ja	0 Nein	1 Enthaltungen
------	--------	----------------

**TOP 5a Neufassung des Abschnittes zu R an Abzweigen im Regelwerk**

- Grischa Hahn:* Die empfohlene Regelung steht schon so im neuen Regelwerk.
- Ludwig Trojok:* Bei diesen Problemen müssen wir immer abwägen und Einzelfallentscheidungen treffen. Der Charakter bestehender Wege wird durch einen neuen R nicht immer massiv beeinflusst.
- Dietmar Heinicke:* Wir sollten abwägen, ob sich neue Wege so lohnen, daß die Ringe gerechtfertigt sind.

**TOP 6 Antrag zu Erstbegehungen generell auf Antrag (Uwe Lange); AGF empfiehlt Ablehnung**

- Dietmar Heinicke:* In den letzten 10 Jahren sind über 4000 Erstbegehungen hinzugekommen. Die Tendenz ist jedoch fallend. Dies bedeutet aber auch, daß jeder neue Weg i.d.R. 2 Mal besucht werden muß, oft kommen noch Nachfragen hinzu. Wenn wir Erstbegehungen nur noch auf Antrag zulassen, ist das vom Zeitaufwand einfach nicht mehr zu machen.
- Thomas Böhmer:* Vermutlich wirst du wegen der Antragshürde sogar weniger Arbeit haben. Ich denke dies wird zu besserer Qualität und weniger Wegen führen. Das beantragte Verfahren kann besser differenzieren, als wenn wir nur einzelne Gipfel sperren.

- Jürgen Höfer:* Erstbegeher wollen keine Skizzen malen oder irgendwelchen Schriftkram, sondern einfach nur klettern. Sie machen es letztlich einfach.
- Dietmar Heinicke:* Laß den Leuten doch ihre Kreativität. Wir sollten uns nicht noch mehr fesseln.
- Manfred Vogel:* Dietmar bekommst du eigentlich noch für alle neuen Wege Meldungen? Wenn nein, wird das Chaos nur noch größer.
- Dietmar Heinicke:* Es gab schon mal vor einigen Jahren den Modus, daß für die Anträge auf neue Gipfel 25 Mark bezahlt werden mußten. Daran hat sich bis auf eine Ausnahme auch niemand gehalten. Die Schreibearbeit ist einfach zu hoch. Du siehst etwas, hast einen Ring im Rucksack und willst es eigentlich klettern. Wann kannst du es dann aber mit Antrag?
- Thomas Böhmer:* Man könnte daß mit den Sperrungen auch dynamisch gestalten. Also langsam, nach und nach einzelne Gipfel sperren. Ein Antrag auf eine Erstbegehung ist ja immer noch möglich.
- Dietmar Heinicke:* Nach meiner Aufstellung über das Bielatal hat es in den letzten 10 Jahren dort etwa 1000 Erstbegehungen gegeben, von denen 234 abgelehnt wurden. Der Aufwand ist einfach nicht machbar.
- Robert Hahn:* Der Sinn des Kletterns ist doch die Freiheit und nicht die Einschränkung, wie bei anderen Sportarten.

Abstimmung: Einstimmige Ablehnung des Antrags von *Uwe Lange*.

## TOP 7

### Erschlossene Gipfel

- Ludwig Trojok:* Wollen wir überhaupt einzelne Gipfel sperren?
- Dietmar Heinicke:* Pro Jahr machen über hundert Leute neue Wege, die meisten davon oft nur eine Erstbegehung überhaupt, womit wir sehr viel Unerfahrenheit und "Schutz" dabei haben. Viel brauchbar Gutes haben wir dagegen bei gestandenen Leuten, wie z.B. den hier anwesenden, erfahrenen Erstbegehern *Jürgen Höfer* und *Manfred Vogel*, bei denen vielleicht 99 von 100 Wegen gut sind. Es ist besser klassische Stellen im Gebirge zu suchen, um diese zu schützen. Damit hätten wir auch weniger Veröffentlichungen.
- Ludwig Trojok:* Diese klassischen Stellen müssen wir aber noch weiter fassen.
- Robert Hahn:* Das Verbot ist das Allerschärfste, es ist wie ein Kreativitätsverbot, wie auf einem Amt. Klettern aber ist Freiheit. Bei der Meurerturm-Westseite ist dies vertretbar. Besser wäre jedoch die AG Neue Wege als Instrument zur Eindämmung der Erstbegehungen, insb. EV's, AV's und Massivwege, zu nutzen.
- Uwe Horst:* Dies erfordert eine Zusammenarbeit zwischen der AGF/KER und der AG Neue Wege.
- Grischa Hahn:* (zu *Robert*) Das Problem ist aber, daß die Ressourcen irgendwann mal alle sind, womit du deine Freiheit vergessen kannst.
- Dietmar Heinicke:* Wir sollten keine Wahnsinnslisten aufstellen, sondern nur markante Stellen auführen.
- Robert Hahn:* Wir sollten sagen **wofür** wir sperren, also immer einen Grund angeben.
- Uwe Horst:* Am Höllenhund geht immer noch was, wir wollen aber die bedeutenden Linien schützen.
- Thomas Böhmer:* Zuerst große Wände sperren, Erstbegehungen sind ja auf Antrag immer noch möglich, und später die Feinheiten herausarbeiten.
- Robert Hahn:* Wir müssen uns auf Kriterien für die Sperrungen einigen, da drüber offenbar jeder andere Vorstellungen hat.

- Ludwig Trojok:* Darüber sind wir uns jetzt eigentlich einig: große, einzigartige Wände (1.) und Wege (2.)
- Dietmar Heinicke:* Es sollten keine Wände sein, wo noch Projekte angemeldet sind. Das gibt Ärger - die Leute wissen doch nicht, was wir hier alles bereden.
- Uwe Horst:* Nun wir wollen aber auch etwas vermitteln! Ich bin für herausragende Wände mit klassischen Wegen.
- Manfred Vogel:* Wir müssen auch mal Mut haben!
- Robert Hahn:* Ich bin für einzelne Wege.
- Thomas Böhmer:* Das Ziel ist der Schutz von allen Wegen, einzelne sollten nur als Beispiel wirken. Diesen Gesamtschutz kann man generell nur über die AG Neue Wege erreichen.
- Ludwig Trojok:* Die AG Neue Wege kann aber immer nur hinterher agieren, die Ringe stecken dann schon drin.

Nach einigen Kontroversen einigte sich das Gremium auf folgende Aussage:

"Wir beschließen, daß wir herausragende Wände und Gipfel für Erstbegehungen einschränken wollen, um klassische Wege zu schützen.

- Thomas Böhmer:* Ich will daß es über die klassischen Wege hinausgeht, wenn diese Variante nicht genügend Früchte trägt. Es steht immerhin schon im Regelwerk, wird aber wohl erst mal auf unbestimmt verschoben.
- Manfred Vogel:* So schlecht ist die Idee mit dem gesamten Bielatal nicht, weil es viele Leute ansprechen wird.
- Uwe Horst:* Der Schaden ist dort aber geringer als an den großen Wänden.

Abstimmung zu oben genannter Aussage:

5 Ja	0 Nein	1 Enthaltungen
------	--------	----------------

- Uwe Horst:* Da die vorliegende Liste mit Gipfelsperrungsvorschlägen unter anderen Gesichtspunkten erstellt worden ist, müssen wir diese verwerfen und unter obigen Prämissen neu erstellen.

Meurerturm-Westseite

Höllenhund-Westseite

(Vorschläge auch: Heringsgrundnadel oberer Teil, Lolaturm-Westseite)

Abstimmung zu den ersten beiden Vorschlägen:

5 Ja	1 Nein	0 Enthaltungen
------	--------	----------------

- Ludwig Trojok:* Der Vorschlag Bielatal ist damit aufgehoben. →Rückweisung der gesamten Problematik an AGF.
- Dietmar Heinicke:* Kann dann für obige Wände immer noch ein Antrag gestellt werden?
- Ludwig Trojok:* Ja, derjenige darf aber vorher nicht anfangen.
- Jürgen Höfer:* Ansonsten ist das ein klarer Regelverstoß.
- Uwe Horst:* Der größte Teil der Anträge wird ohnehin abschlägig beurteilt werden.

## TOP 8

### Arbeitstreffen KER - AG Neue Wege

- Ludwig Trojok:* Es gibt offenbar Abstimmungs- und Anerkennungsschwierigkeiten sowie Kompetenzüberschneidungen zwischen der AG Neue Wege und der AGF/KER. Deshalb wird ein Treffen zwischen der KER und vollständigen AG

Neue Wege am 10. September (als Vorschlag) anberaumt. Die turnusmäßige KER-Sitzung dann am 17. September.

**TOP 9**

**Verschiedenes**

Einige Mitglieder der KER sind nicht mehr anwesend. *Andreas Stephan* findet wohl privat keine Zeit mehr, *Herbert Richter* kommt, so er noch kann, *Bernd Mulansky* hat sich für dieses Semester entschuldigt, der Verbleib von *Thomas Willenberg* ist unbekannt.

*Christian Glaser:* Sind wir mit 6 Leuten überhaupt noch stimmberechtigt?

*Jürgen Höfer:* *Thomas Willenberg* soll sich vor der KER bzgl. der Vorwürfe in "KLETTERN" gegen ihn äußern (Griffmanipulationen an Bouldern).

*Grischa Hahn*, Schriftführer  
25. September 2001